



HESSISCHER LANDTAG

29. 08. 2006

Kleine Anfrage

der Abg. Kordula Schulz-Asche (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
vom 12.07.2006

betreffend "Familienstadt mit Zukunft"

und

Antwort

der Sozialministerin

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Welche hessischen Städte und Gemeinden sind der noch von der rot-grünen Bundesregierung begonnenen Initiative "Lokale Bündnisse für Familie" beigetreten und wann?

Das unter der rot-grünen Regierung initiierte Projekt "Lokale Bündnisse für Familie", das auch die jetzige Bundesregierung fortführt, umfasst in Hessen insgesamt 33 regionale Bündnisse sowie seit dem Jahr 2005 eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Hessischen Sozialministerium und dem Servicebüro "Lokale Bündnisse für Familie" in Berlin.

Der Initiative sind folgende Bündnisse beigetreten:

Beitritt

1.	Babenhausen	Lokales Bündnis für Babenhausen	20.05.2006
2.	Bensheim	Bensheimer Bündnis für Familie	20.03.2006
3.	Darmstadt	Bündnis für Familie in Darmstadt	Jan. 2002
4.	Darmstadt-Dieburg (Landkreis)	Bündnis für Familie	09.10.2005
5.	Eschborn (Region Main-Taunus)	Regionales Netzwerk für Kinderbetreuung Taunus	Netzwerk seit 2001
6.	Eschborn (Stadt)	Lokales Gender Netzwerk Eschborn	Netzwerk seit 2000/2002
7.	Felsberg	Felsberger Lokales Bündnis für Familie	Netzwerk seit 91/95
8.	Frankfurt a. M.	Aktionsforum Männer und Leben	April 2003
9.	Frankfurt a. M.	Frankfurter Bündnis für Familien	Sept. 2005
10.	Fulda	Fulda Fit für Familien	26.06.2005
11.	Gießen	Lokales Bündnis für Familie Gießen	20.09.2005
12.	Gießen (Landkreis)	Bündnis für Familie im Landkreis Gießen	20.05.2005
13.	Griesheim	Griesheimer Bündnis für Familien	13.09.2005
14.	Gründau	Lokales Bündnis für Familie Gründau	18.04.2006
15.	Hammersbach	Miteinander Füreinander - Runder Tisch für Kinderbetreuung; Zehn für Eins - mehr Elternzeit für Väter	Netzwerk seit 2002
16.	Hanau	Projekt Hanau die zeitbewusste Stadt	Netzwerk seit 2002
17.	Immenhausen	Lokales Bündnis für Familie in Immenhausen	25.04.2005
18.	Karben	Karbener Bündnis für Familie	13.05.2006
19.	Kassel	Kasseler Bündnis für Familie	20.11.2004
20.	Lahn-Dill-Kreis	Bündnis für Familie im Lahn-Dill-Kreis	11.11.2005
21.	Lahntal	Lokales Bündnis für Familien	08.09.2005
22.	Langgöns	Bündnis für Familie der Gemeinde Langgöns	20.07.2006
23.	Marburg	Marburger Bündnis für Familie	Sept. 2005
24.	Melsungen	Lokales Bündnis Melsungen	Jan. 2005
25.	Neu-Isenburg	Lokales Bündnis für Familie	April 2006
26.	Reinheim	Lokales Bündnis für Familie	18.11.2004
27.	Riedstadt	Tausend helfende Hände	Netzwerk seit 2001

28.	Rosenthal	Lokales Bündnis für Familie	22.04.2005
29.	Rüsselsheim	Rüsselsheimer Bündnis für Familie	30.06.2005
30.	Seeheim Jugendheim	ExpertInnenkommission	Jan. 2005
31.	Seeheim Jugendheim	Schutzburg - Wir helfen Dir!	Netzwerk seit 2002
32.	Wettenberg	Lokales Bündnis Wettenberg: Familie hat Zukunft	01.06.2005
33.	Wiesbaden	Lokales Bündnis für Familien in Wiesbaden	28.05.2004

Bei denjenigen Kommunen, die bereits vor der Initiative der damaligen Bundesregierung ein lokales Netzwerk errichtet hatten und die sich später dieser Initiative angeschlossen haben, kann ein exaktes Beitrittsdatum nicht angegeben werden. Bei diesen Kommunen wurde das Jahr angegeben, in dem das lokale Bündnis entstand.

Frage 2. Aus welchen Gründen ist die Mitgliedschaft in dieser Initiative nicht Auswahlkriterium des hessischen Wettbewerbs "Familienstadt mit Zukunft"?

Die Lokalen Bündnisse für Familien stehen in keinem direkten und unmittelbaren Zusammenhang zur Familienstadt mit Zukunft. Sie setzen vorrangig auf die Stärkung von ehrenamtlichen Initiativen, sind aber z.B. völlig unabhängig von Geburtenraten in der Kommune, richten sich nicht schwerpunktmäßig auch an junge Menschen und Paare ohne Kinder und auch eine gesamtstädtische Entwicklungsstrategie ist nicht Voraussetzung für deren Gründung. Die Lokalen Bündnisse basieren vorrangig auf der Verknüpfung und Vernetzung vorhandener familienpolitischer Strukturen. Die Erfüllung der sehr vielseitigen Auswahlkriterien für das Projekt "Familienstadt mit Zukunft" steht somit in keinem direkten Zusammenhang mit dem Beitritt einer Kommune zu einem Lokalen Bündnis für Familie.

Frage 3. Wann wird die zweite Stadt im Wettbewerb "Familienstadt mit Zukunft" ausgewählt und welche Auswahlkriterien werden zugrunde gelegt?

Büdingen ist zur zweiten Familienstadt mit Zukunft ausgewählt worden. Die entsprechende Pressemitteilung wurde am 1. August 2006 veröffentlicht.

Die Bewertung erfolgte nach folgenden Kriterien:

- a) Die Einbindung der Konzeption in eine gesamtstädtische Entwicklungsstrategie muss gegeben sein.
- b) Es müssen innovative Maßnahmen (nicht nur Standardmaßnahmen) benannt sein.
- c) Die Zielgruppe der Familien mit 1 oder 2 Kindern sind im Konzept klar herauszustellen. Ihnen gleichgestellt sind Paare ohne Kinder und junge Menschen.
- d) Eine Nachhaltigkeit der einzelnen Maßnahmen über die Projektlaufzeit hinaus muss gegeben sein.
- e) Ein Schwerpunkt muss die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter Mitwirkung der Wirtschaft sein.
- f) Familienbezogenes bürgerschaftliches Engagement muss in der Kommune bereits vorhanden sein.
- g) Wurde ein hoher Anteil von Personalkosten bei der Projektfinanzierung angesiedelt, so wirkte sich dies negativ bei der Bewertung aus.

Wiesbaden, 21. August 2006

Silke Lautenschläger